

Die Heimpremiere mislang deutlich

DJK 1 kassierte Niederlage gegen HSG Am Hallo

Die erste Handballmannschaft der DJK Grün-Weiß Werden kassierte auch in ihrem zweiten Spiel eine deutliche Niederlage. Gegen die HSG Am Hallo waren die Werdener am Ende beim 17:26 chancenlos. Die Mannschaft leidet momentan unter einer starken personellen Misere; besonders Wolfgang Hesterkamp mit seiner Wurfkraft und seinem guten Auge wird vermisst.

So mussten auch in diesem Spiel zwei Spieler aus der zweiten Mannschaft eingesetzt werden. Doch trotz allem hielten die Grün-Weißen in der ersten halben Stunde gut mit; die Führung wechselte ständig hin und her. Kampfgeist war erkennbar, als die Werdener einen 3:6-Rückstand in eine 9:7-Führung verwandelten. Doch eine gute Phase nützt nichts, wenn man unmittelbar danach vier Treffer in Folge kassiert. Zur Pause hieß es dann 9:11.

Als Dirk Herrenbrück direkt nach Wiederanpiff den Anschlusstreffer erzielte, keimte noch einmal die Hoffnung im Werdener Lager auf. Die HSG Am Hallo ließ sich davon aber nicht beeindrucken. Da sie bereits Landesliga Erfahrung sammeln konnte, nutzte sie jeden technischen Fehler und Fehlversuch der Werdener konsequent aus und setzte sich über 16:11, 20:13 und 23:15 auf schließlich 17:26 ab. Die Chancen auf die ersten Landesligapunkte für die Grün-Weißen waren dahin. Das Problem liegt eindeutig in der fehlenden Durchschlagskraft im Angriff.

Die Tore erzielten: Dirk Herrenbrück (8), Jan Kalland (4), Martin Mengeler (3) und Dennis Dressler (2).

Auch das nächste Spiel am Sonntag um 11.15 Uhr gegen SuS Haarzopf in der Goetheschule wird keineswegs einfacher. Der Gegner errang in der letzten Saison die Meisterschaft in der Bezirksliga und stieg gemeinsam mit den Werdenern in die Landesliga auf. Doch da auch die Haarzopfer derzeit einige Probleme haben, ist vielleicht ein DJK-Erfolg im Bereich des Machbaren.

Die zweite Mannschaft der DJK kam in ihrem dritten Spiel zum zweiten Sieg. Gegen den TV Cronenberg legte das Team einen Blitzstart hin und führte schnell mit 5:1; dieser Vorsprung konnte bis zum Pausenstand von 13:9 gehalten werden. Auch in der zweiten Hälfte ließen die Werdener nichts mehr anbrennen. Die Cronenberger kamen nie richtig heran, und am Ende erzielten die Grün-Weißen durch zahlreiche Tempogegenstöße noch zu einigen Toren. Die Partie endete schließlich mit 26:17. Wenn diese Form in der nächsten Woche noch besteht, sollte auch am Sonntag um 14 Uhr in der Wolfskuhle gegen die MTG Horst ein Sieg zu schaffen sein.

Die dritte Mannschaft kommt in dieser Saison nicht so richtig in Schwung. Gegen TuS 84/ 10 hielten die Werdener in der ersten Halbzeit mit einem Stand von 7:7 zwar noch gut mit, doch in der zweiten halben Stunde machte sich das Fehlen eines Auswechselfpielers bemerkbar und die jüngere, konditionsstärkere Mannschaft aus Bergeborbeck entschied das Spiel mit 20:16 für sich.

Am Sonntag geht es um 11.15 Uhr im Löwental gegen Tura Altendorf.